

# Hallisches patriotisches W o c h e n b l a t t

zur

Beförderung gemeinnütziger Kenntnisse und  
wohlthätiger Zwecke.

Viertes Quartal. 48. Stück.

Den 29. November 1834.

## I n h a l t.

Verzeichniß der Hallenser, welche von 1502 bis 1552 in  
Wittenberg studirten. — Verzeichniß der Predigten. — Ar-  
mensache. — Frauenverein. — Orchesterverein. — Verzeichniß  
der Gebornen ic. — 33 Bekanntmachungen.

Verzeichniß der Hallenser,  
welche zu Wittenberg vom Tage der Gründung  
der Universität (18. October 1502) bis zu dem  
1. May des Jahres 1552 studirten.

(Nach dem Album der Universität.)

Bei der Mittheilung des folgenden Verzeichnisses  
bemerken wir nur noch, daß sich die Winterseme-  
ster immer vom 18. October bis 1. May des folgen-  
den Jahres erstrecken und die Sommersemester vom  
1. May bis zum 18. October. — Das Verzeich-  
niß ist für die Geschichte der Gelehrten Halle's nicht  
ohne großes Interesse; möge es freundlich auf-  
genommen werden! Die Gebühren für die In-  
scription, welche nur Armen „propter deum“ er-  
lassen

XXXV. Jahrg.

(48)

lassen



**Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt**

**Digitale Sammlungen der ULB Sachsen-Anhalt**

**Hallesches Tageblatt**

Jg. 35 (1834)

**1834**

**urn:nbn:de:gbv:3:1-691567**

lassen wurden, betrugen damals 5 Gr. 3 Pf.; doch war man mit noch wenigern Groschen und Pfennigen zufrieden, wenn der Inscribendus die große gesetzliche Summe nicht erschwingen konnte. — Wenn man bedenkt, daß die hier genannten Studiosen aus Halle gewiß zum größten Theile den vornehmsten und wohlhabendsten Familien der Stadt angehörten, so ist die Erscheinung, daß fast alle diese Familien nach kaum 3 Jahrhunderten längst ausgestorben sind, gewiß ganz geeignet, um uns an den großen Wechsel der Dinge im Laufe einer so kurzen Zeit kräftig zu mahnen. — Die in diesem Verzeichniß Genannten enthält der erste Band des Wittenberger Album; gern werden wir das Verzeichniß wenigstens bis zu dem Ende des 17. Jahrhunderts fortführen, sobald uns die Benutzung der folgenden neun Bände des Album gestattet ist.

#### Im Wintersemester 150 $\frac{2}{3}$ :

1. Christofferus Schancz. \* — 2. Gothardus Seider. — 3. Martinus Kulo. — 4. Joannes Pöllner. \* — 5. Georgius Preufs. — 6. Adam Kobitz.

#### Im Sommersemester 1503:

7. Joannes Scharlach. — 8. Thomas Heydeke. — 9. Alexander Schucze. — 10. Vrbanus Koch. — 11. Andreas Huiuff. \*

#### Im

- 1) Christoph von Schönitz, der ältere, Bruder des unglücklichen Hans von Schönitz, geb. 1484. s. v. Drenzhaupt's genealog. Tabellen S. 146.
- 4) Er fehlt in der Genealogie der Pöllner a. a. O. S. 117. Der dort genannte Schultheiß zu Halle Johann Pöllner gehört einer spätern Zeit an.
- 11) Er war 1530 Borschreiber zu Halle, s. gen. Tab. S. 67.

Im Wintersemester 150 $\frac{3}{4}$ :

12. Frater Benedictus Hesse ordinis seruorum  
beatae Mariae virginis conuentus hallensis. \* —  
13. Nicolaus Bodendorff.

Im Sommersemester 1504:

14. Georgius Bonnil.

Im Wintersemester 150 $\frac{4}{5}$ :

15. Wolfgangus Buffo. — 16. Paulus Wilcz-  
gefort.

Im Wintersemester 150 $\frac{5}{6}$ :

17. Frater Bartholomeus Cratis de hallis or-  
dinis seruorum beatae Mariae, sacrae theologiae  
professor. \*

Vom 1. May 1506 bis zum 1. May 1507:

18. Vrbanus Lubitz.

Im Sommersemester 1507:

19. Frater Johannes Quetz ordinis seruorum  
Mariae. \*

20. Johannes }  
21. Stephanus } Polck.

\*\*

Im

- 12) Er war also ein Seruit (Marienfnecht) oder ein neuer  
Bruder aus dem Marienkloster, welches sich in Hage-  
dorns Warte auf der Leipziger Straße befand.
- 17) Er wurde Doctor theologiae und war schon im J. 1504  
Prior des Klosters der Marienfnechte zu Halle, s. v.  
Drenhaupt II, 776, wo er Cratinus genannt wird.
- 19) In der Genealogie der Familie Quetz S. 119 kommt  
er nicht vor, da der dort genannte Hans Quetz († 1520)  
Frau und Kinder hatte, der hier erwähnte aber ein  
Mönch war. Vielleicht war der Hans Quetz in der  
genealog. Tabelle der Vater dieses Frater Johannes.  
Bei der Gelegenheit noch die Bemerkung, daß Herr v.  
Drenhaupt durch einen kleinen Tintenleck über dem  
Namen Cosmas im Originale der von uns nochmals  
vergleichenen Urkunde von 1431 verleitet wurde, zwey-  
mal im Stammbaume irrig den Namen „Eosinas“  
(statt: Cosmas) anzugeben. Der Stammvater Cosmas  
Quetz war im J. 1431 todt.

Im Wintersemester 150 $\frac{2}{10}$ :

22. Frater Hieronymus Sanderus. \*

Im Sommersemester 1510:

23. Andreas Erbesmann. — 24. Georgius Lederer.

Im Wintersemester 15 $\frac{11}{12}$ :

25. Johannes Steynbach. — 26. Antonius Priester. — 27. Bartholomaens Tham.

Im Wintersemester 15 $\frac{14}{15}$ :

28. Antonius Drefse. 24. April 1515.

Im Sommersemester 1515:

29. Georgius Schultz. 16. Maii.

30. Stephanus Greue. \* 11. Jun.

31. Balthasar Czoch. \*

32. Petrus Isenberg. \*

33. Joannes Lockart.

34. Thomas Scherler.

35. Georgius Bieft.

3. Septbr.

Im Wintersemester 15 $\frac{15}{16}$ :

36. Johannes Freidemann. \*

Im

22) Er gehört wahrscheinlich der alten Hallischen Patricierfamilie Sander an, kommt aber in der Genealogie derselben a. a. D. S. 137 nicht vor.

30) Ob er der Stephan Gräfe ist, welcher nach der Genealogie dieser Familie S. 51 im J. 1554 Margarethe Drachstedt heirathete, läßt sich nicht bestimmen. Es kommt aber kein anderer des Namens a. a. D. vor.

31) Er fehlt in der Genealogie der berühmten Hallischen Familie von Zoch a. a. D. S. 200, war aber ein Sohn des bekannten Canzlers Lorenz Zoch, und wird als solcher ausdrücklich mit seinen ebenfalls bey v. Dreyhaupt fehlenden Brüdern Lorenz und Hieronymus in den sogenannten Krefß'schen Annalen (Handschr.) v. J. 1568 genannt.

32) Er ist ohne Zweifel der Dr. theol. Peter Eisenberg, Prediger zu Dresden und Gegner Luthers. Vergl. über ihn v. Dreyhaupt II, 610.

36) Er ist wahrscheinlich der Hans Freidemann, welcher in d. genealog. Tabellen S. 45 unter Nr. 4 vorkommt.

Im Wintersemester 15 $\frac{16}{17}$ :

37. Johannes Polent. \* — 38. Melchior Stubendorf. \* 30. April 1517. — 39. Joannes Wichbart.

## Im Sommersemester 1517:

40. Ludowicus Rab. \* 12. Junii. — 41. Thomas Czyfs. \* 10. Septbr. — 42. Andreas Breus. 30. Septbr. — 43. Andreas Vltze. 30. Septbr. — 44. Johannes Balthem. \*

Im Wintersemester 15 $\frac{17}{18}$ :

45. Christophorus Meynaw. 21. Octbr. — 46. Martinus Eyfsenburgk. \* 25. Octbr. — 47. Conradus Czwenzigk. 21. April 1518. — 48. Wolfgangus Schaffliedt. \* 21. April 1518.

## Im Sommersemester 1518:

49. Laurentius Wisch. 15. Maii. — 50. Lucas Czymmerman. 7. Octbr. — 51. Lucas Neuman. \* 17. Octbr.

## Im

37) Dazu ist geschrieben „de Hallis dioc. Halberstad.“; dieß ist aber wohl nur ein Schreibfehler, statt: dioc. Magdeburgensl.

38) Er ist der Vater des Arztes Joseph Stubendorf. Vgl. v. Drenhaupt II, 733.

40) Er kommt im J. 1536 als Kammerreiber zu Halle vor und ist der Stammvater der Familie Rabe in der genealog. Tabelle S. 120.

41) Er gehört wahrscheinlich der Familie Zeise an. In d. genealog. Tabelle S. 198 fehlt er.

44) Wahrscheinlich Hans von Walthheim, welchen die genealog. Tabelle S. 189 Nr. 7 im J. 1538 als Besitzer des Weingartens in Bellendorf zu Glaucha nennt.

46) Dieser Eisenberg kommt bey v. Drenhaupt nicht vor.

48) Ihn und seine Brüder (von Schaffstädt) belieh der Cardinal Albrecht im J. 1534 mit einem freyen Hofe zu Wörmliß u. s. die genealog. Tab. S. 142.

51) Er war im J. 1558 Assessor des Schöppenstuhls zu Halle, s. v. Drenhaupt II, 453.

Im Wintersemester 15 $\frac{18}{9}$ :

52. Georgius Schiltberg. \* 21. Octbr. 1518.

Im Wintersemester 15 $\frac{19}{20}$ :

53. Martinus Leonis. \* 8. Novbr. 1519.

Im Sommersemester 1520:

54. Adolarius Schlegel. \* 20. Maii. — 55. Mauricius Schlegel. \* 20. Maii. — 56. Johannes Pertram. \* 8. Junii. — 57. Johannes Kasch. \* 26. Junii.

Im Wintersemester 15 $\frac{20}{21}$ :

58. Fr. Andreas Kunigseh. \* } serui Mariae de Hal-

59. Fr. Christianus de Slieben. } lis. 26. Octbr. 1520.

60. Wolfgangus Schiltperg. \* 16. April 1521.

Im Sommersemester 1521:

61. Wolfgangus Wolmerstad. 1. Maii. — 62. Wolfgangus Steinbach. \* 25. Mai. — 63. Johannes Wulffer. 14. Augusti. — 64. Johannes Wolkenstein, Magister Erfordienfis. 27. Augusti.

Im

52) Unter den Kindern des unglücklichen Nic. Schiltberg (welcher eine Kapelle vor dem Klaussthor an der Schieferbrücke stiftete und dem man es zu danken hat, daß noch heute die große Glocke auf dem rothen Thurm an jedem Morgen 3mal angeschlagen wird,) kommt dieser Georg Schiltberg bey v. Drenhaupt I, 947 nicht vor.

53) Er war wahrscheinlich ein Sohn des Kammersehreibers, später Syndicus zu Halle, Lic. Nicolaus Leonis.

54) 55) Unter den Nachrichten über die von Schlegel genealog. Tab. S. 244 werden diese beiden Schlegel nicht genannt.

56) Die genealog. Nachrichten über die Familie Pertram bey v. Drenhaupt beginnen erst mit einer spätern Zeit.

57) Er kommt in der genealog. Tab. über die Familie Kasch S. 70 unter Nr. 4 als Dr. med. u. Pfänner zu Halle vor.

58) d. i. Königsee.

60) Auch er kommt unter den Kindern des Nic. Schiltperg a. a. O. (s. Nr. 52) nicht vor.

62) Er ward Assessor des Schöppenstuhls zu Halle, s. v. Drenhaupt II, 453.

Im Sommersemester 1522:

65. Henricus vom Thor. \*

Im Wintersemester 15 $\frac{2}{2}$  $\frac{3}{3}$ :

66. Johannes Schlesewick.

Im Sommersemester 1523:

67. Hieronymus Sandaw. 5. Junii. — 68. Antonius Scheynitz. \* 8. Junii.

Im Wintersemester 15 $\frac{2}{2}$  $\frac{3}{4}$ :

69. Johannes Kaetz. \*

(Die Fortsetzung im nächsten Stück.)

## Chronik der Stadt Halle.

1.

Am ersten Sonntage des Advents (den 30. Nov.)  
predigen in Halle:

**Zu u. L. Frauen:** Um 9 Uhr Herr Superintendent  
und Oberpred. Fulda. Um 2 Uhr Herr Candidat  
Bretschneider. Allgemeine Beichte, Sonnabend  
den 29. Nov., Herr Superintendent und Oberpredi-  
ger Fulda.

**Zu**

65) Er war der Sohn Heynemanns vom Thore (de Val-  
va s. de Valvis) s. die genealog. Tab. S. 178.

68) Er ist der jüngere Bruder des unglücklichen Hans von  
Schönitz, den er und Dr. Luther noch nach seiner am  
Galgen bey Giebichenstein im J. 1535 erlittenen Todes-  
strafe so sehr in Schutz nahmen.

69) Er war wie sein Vetter gleiches Namens (s. Nr. 57)  
Pfänner zu Halle.

Hallisches patriotisches  
W o c h e n b l a t t

zur  
Beförderung gemeinnütziger Kenntnisse und  
wohlthätiger Zwecke.

Viertes Quartal. 49. Stück.

Den 6. December 1834.

I n h a l t.

Verzeichniß der Hallenser, welche von 1502 bis 1552 in  
Wittenberg studirten. (Fortsetzung.) — Verzeichniß der Pres-  
digen. — Frauenverein. — Orchesterverein. — Königlicher  
Servis. — Verzeichniß der Gebornen etc. — 39 Bekann-  
machungen.

Verzeichniß der Hallenser,  
welche zu Wittenberg vom Tage der Gründung  
der Universität (18. October 1502) bis zu dem  
1. May des Jahres 1552 studirten.

Nach dem Album der Universität.

(F o r t s e t z u n g.)

Im Wintersemester 15 $\frac{24}{5}$ :

70. Ambrosius }  
71. Johannes } Paufs fratres. \* 13. Decbr.

Im

70) 71) Wahrscheinlich Nr. 8 und Nr. 5 in dem Geschlechts-  
register der Baufe (Busse) a. a. D. S. 10, dann würde  
aber in der Angabe, daß Ambrosius schon 1489 gelebt  
habe, wohl ein Irrthum seyn.

XXXV. Jahrg. (49)

Im Wintersemester 15 $\frac{2}{2}$  $\frac{5}{7}$ :

72. Henricus Milde. \*

Im Sommersemester 1527:

73. Petrus Eissenbergk. \* 21. Junii.

Im Wintersemester 15 $\frac{2}{2}$  $\frac{8}{9}$ :

74. Martinus Baurenmeister. Magister a. 25. Januarii 1529. — 75. Johannes Stettez.

Im Sommersemester 1529:

76. Clemens Oeltze. }

77. Matthaeus Oeltze. } 1. Augusti.

Im Wintersemester 15 $\frac{2}{3}$  $\frac{2}{0}$ :

78. Mauritius Czoch. \* 25. Octbr. — 79. Erhardus Milde. \* 25. Octbr. — 80. Alexander Wagew. \* 18. Januar 1530. — 81. Joachimus Sybber. 18. Januar. — 82. Sebastianus Treyffen. 26. April.

Im Sommersemester 1530:

83. Balthasar Gofman. \* — 84. Christophorus Vetter. — 85. Erasmus Lange. 19. Julii.

Im

72) Heinrich und Erhard Milde (Nr. 79) sind wahrscheinlich Nachkommen des Schultheissen zu Halle, Hans Milde, welcher im J. 1446 von dem Magistrat aus Halle verwiesen wurde, s. v. Drenhaupt II, 463. — Dr. Erhard Milde wurde Rath des Cardinals Albrecht zu Halle, s. v. Drenhaupt I, 964.

73) Wahrscheinlich war er der Vater M. Jacob Eisenbergs. Er war eine der vier Personen, die im J. 1541 das Abendmahl unter beider Gestalt aus Dr. Justus Jonas Händen zum ersten Mal empfangen, s. v. Drenhaupt II, 610.

78) Er wurde Doctor der Rechte und starb als Hofrath und Salzgräfe zu Halle im J. 1576, s. die genealog. Tab. a. a. D. S. 200.

79) s. die Bemerkung zu Nr. 72.

80) Er starb kinderlos im J. 1552. Sein Vater war Heinrich Wogau, Schöppe im Thale, s. die genealog. Tab. S. 196. Nr. 30.

83) Dieser Alexander fehlt in der Genealogie der Familie Gofmann a. a. D. S. 50.

Im Sommersemester 1531:

86. Petrus Duringius. 15. Oct.

Im Sommersemester 1532:

87. Wolfgangus Michael. — 88. Johannes Beurlin.

Im Wintersemester 1533:

89. Franciscus Gerick, Magister Lipsensis.

Im Sommersemester 1533:

90. Augustinus Kruse. \*

Im Sommersemester 1534:

91. Wolfgangus Ludiwiger. \* — 92. Johannes Borger. — 93. Georgius Geng. — 94. Ambrosius Kuel. — 95. Henricus Michael. — 96. Johannes Zoch. \*

Im Sommersemester 1536:

97. Benedictus Frantz. — 98. Stephanus Molle. — 99. Hieronymus Lindener. \* — 100. Wolfgangus Krause, filius D. Joannis Kraus. \* — 101. Andreas Zoch. \*

\*\*

Im

90) Augustin, ein Sohn Simon Krause's, war Rathsverwandter und Pfänner zu Halle, s. genealog. Tabelle S. 80. Nr. 3.

91) Er wurde Rathmeister und Kirchenvorsteher zu St. Moritz in Halle, s. die genealog. Tabelle der von Ludwig a. a. D. S. 88. Nr. 5.

96) Er wurde in d. J. 1561 und 1563 Oberbornmeister zu Halle. Siehe die Genealogie der von Zoch a. a. D. S. 200. Nr. 5.

99) Lindner wurde Professor der Rechte zu Frankfurt a. D. und starb zu Prag im J. 1584, s. v. Drenhaupt II, 660.

100) Er war also der Sohn des unglücklichen Rathes des Cardinals Albrecht, Dr. Johann Krause, welcher sich im J. 1527 die Kehle abschnitt, s. v. Drenhaupt I, 964. In der Genealogie der Krause a. a. D. S. 80 kommt er nicht vor.

101) Andreas Zoch starb als Professor zu Frankfurt a. D. im J. 1581, s. die genealog. Tab. S. 200. Nr. 4.

## Im Sommersemester 1537:

102. Casparus Wilhelm.  
 103. Vincentius ane forge.  
 104. Alexander } Drachstedt. \*  
 105. Andreas }  
 106. Wolfgangus } Hoier. \*  
 107. Mauritius }

Im Wintersemester 15 $\frac{37}{8}$ :

108. Balthasar Ludwiger. \*

## Im Sommersemester 1538:

109. Joannes Muller. — 110. Adolfus Schirmeister.

(Der Beschluß im nächsten Stück.)

## Chronik der Stadt Halle.

1.

Am zweyten Sonntage des Advents (den 7. Dec.)  
 predigen in Halle:

Zu U. L. Frauen: Um 9 Uhr Herr Oberpfarrer,  
 Superintendent Sulda, Antrittspredigt. Um 2 Uhr  
 Herr

104 u. 105) Sie waren Brüder und Söhne des Alexius  
 Drachstedt, s. die genealog. Tab. S. 30. Nr. 20 u. 21.

106 u. 107) Wolfgang starb im J. 1581, Moriz wurde  
 zuletzt Schultheiß zu Halle. Ohne Zweifel waren sie  
 Brüder; in dem Geschlechtsregister der Hoyer S. 68  
 steht Wolfgang einzeln da.

108) Die Genealogie der von Ludwiger S. 88; nennt einen  
 Balthasar, welcher aber schon 1537 Dr. med. und Pfän-  
 ner gewesen seyn soll; vielleicht ist hier Balthasar Hector  
 (a. a. D. Nr. 4) zu verstehen.

# Hallisches patriotisches W o c h e n b l a t t

zur

Beförderung gemeinnütziger Kenntnisse und  
wohlthätiger Zwecke.

---

Viertes Quartal. 50. Stück.

Den 13. December 1834.

---

## I n h a l t.

Verzeichniß der Hallenser, welche von 1502 bis 1552 in  
Wittenberg studirten. (Beschluß.) — Verzeichniß der Predige-  
ten. — Armensache. — Musik-Aufführung. — Frauenvers-  
ein. — Orchesterverein. — Militair als Durchmarsch. —  
Verzeichniß der Gebornen ic. — 42 Bekanntmachungen.

---

Verzeichniß der Hallenser,  
welche zu Wittenberg vom Tage der Gründung  
der Universität (18. October 1502) bis zu dem  
1. May des Jahres 1552 studirten.

Nach dem Album der Universität.

(B e s c h l u ß.)

---

Im Sommersemester 1539:

111. Bartholomaeus Drachsiedt. \*

Im Sommersemester 1540:

112. Matthaeus Richter. 19. Jun.

Im

111) s. Nr. 17 in der Genealogie der Drachstädte a. a. D.  
S. 30.

XXXV. Jahrg. (50)

Im Wintersemester 1540 $\frac{0}{1}$ :

113. Valentinus Kraufs. \* 24. Octbr. — 114. Lucas Ockel. \* 26. Octbr. — 115. Valentinus Trutigerus. 16. Decbr.

## Im Sommersemester 1541:

116. Casparus Buchamerus. \*

Im Wintersemester 1542 $\frac{2}{3}$ :

117. Johannes a Northufen \* J.V.Dr. 24. Mart. 1543.  
 118. Johannes } Dummerich. }  
 119. Paulus } 23. April.  
 120. Mauricius Haufnerus. }

## Im Sommersemester 1543:

## Mense Maio:

121. Stephanus Hoier. \* — 122. Wolfgangus Etiops. — 123. Christophorus Schantz. \* — 124. Martinus Schuczingk, mense Augusto. — 125. Achatius Didicke, mense Septembri.

Im Wintersemester 1543 $\frac{3}{4}$ :

126. Wolfgangus Holzwirt \* , mense Nov. 1543.  
 127.

113) Er war jüngerer Bruder des oben unter Nr. 90 genannten Augustin Krause, und wurde Pfänner zu Halle, s. die genealog. Tab. S. 80. Nr. 9.

114) Er war der älteste Sohn des jüngern Gregor Ockel, geb. 1523, gest. 1561, s. die genealog. Tab. S. 104. Nr. 9.

116) In der Genealogie der Buchhammer a. a. D. S. 24 sucht man seinen Namen vergebens.

117) Er war der älteste Sohn Eurd's von Northausen, s. die genealog. Tab. S. 103. Nr. 19, wo aber außer seinem Namen und seiner Doctorwürde nichts über ihn angegeben ist.

121) Er starb als Rathemeister zu Halle im J. 1586, s. die genealog. Tab. S. 68. Nr. 4.

123) Dazu ist von anderer Hand geschrieben: „promotus in Doctorem Medicae artis anno 1555 Mense Aprili Die 23.“ Er fehlt in der Genealogie der Familie von Schönik (a. a. D. S. 146), welcher er angehört.

126) Er war der Schwiegersohn des bekannten Magdeburg. Canzlers Melchior Klinge. Mehrere Nachricht über ihn findet man a. a. D. S. 66. Nr. 7.

127. Leonhardus Zeiffe.\* }  
128. Wolfgangus Ketzeliu\* } m. Martio 1544.  
gratus inscriptus.

Im Sommersemester 1544:

129. Casparus Lotuiger, m. Maio.\* — 130.  
Wolfgangus Linderus, m. Junio.\* — 131. Wolf-  
gangus Gollsch, m. Septembri.

Im Wintersemester 1544 $\frac{4}{5}$ :

132. Petrus Roting, 25. April.  
133. Lazarus Eisenbergk.\* }  
134. Michael Herman. }  
135. Paulus Drachstet.\* } 31. Martii.  
136. Johannes Schutz.\* }  
137. Johannes Kerer. }  
138. Antonius Schenitz.\* 26. Julii.  
139. Jacobus Kaz.\* 20. Aug.

Im

- 127) Er starb als Rathsmeister zu Halle im J. 1588 und  
ist in der genealog. Tab. S. 198 als Stammvater der  
Familie Zeise aufgeführt.  
129) Entweder Nr. 11 od. Nr. 12 in d. genealog. Tab. S. 88.  
130) Lindner starb als Bürgermeister zu Naumburg im J.  
1597, s. v. Drenhaupt II, 660.  
133) M. Lazarus Eisenberg, welchen v. Drenhaupt nicht  
nennt, war Prediger zu Querfurt. Der Hofprediger M.  
Jacob Eisenberg, wahrscheinlich Bruder des Lazarus, kam  
am Montag nach Invocavit 1571 von Halle nach Quer-  
furt und schlichtete dort die Gebrechen zwischen dem Rathe  
zu Querfurt und der Wittve des verstorbenen M. Laza-  
rus, Anna, auf eine den Rath zu Querfurt sehr eh-  
rende Weise. Das von uns eingesehene Querfurter  
Amtshandelsbuch enthält darüber Bl. 217 einen ausführ-  
lichen Bericht.  
135) Er wurde Magister, und darauf Pfänner und Wein-  
meister zu Halle und starb im J. 1587, s. die genealog.  
Tab. S. 34. Nr. 171.  
136) Dazu ist geschrieben: „Academiae Cancellarius, S.  
Th. D. et P.“ Seine Biographie liefert v. Drenhaupt  
I, 714 ausführlich.  
138) Zweyter Sohn Anton's von Schönitz, des Bruders  
des am Galgen gestorbenen Hans von Schönitz, s. oben  
Nr. 68 und vergl. die genealog. Tab. S. 146. Nr. 19,  
wonach er zu Flensburg starb.  
139) Jac. Ratsch war Pfänner und Kirchvater zu S. Ulrich  
in Halle, und starb 1562, s. genealog. Tab. S. 70. Nr. 5.

## Im Wintersemester 1545:

140. Joachimus Herman, m. Aprili 1544.

## Im Sommersemester 1546:

141. Georgius Rötting, 16. Maii.

142. Mauricius Mecholdt, 17. Maii.

143. Michael Domerichius, 30. Maii.

144. Andreas vom Berge, 31. Maii.

145. David Smidel.

146. Adolphus } Tenczer. 9. Jun.

147. Johannes }

148. Jacobus Eyfenbergk. \* }

149. Christophorus Ockel. \* } die Joh. Bapt.

150. Laurentius Lange.

151. Adamus Uchius } 15. Julii.

152. Erasmus Hayn. }

## Im Wintersemester 1547:

153. Elias Camerarius. \* 9. Febr. 1548.

154. Georgius Mellinger. 7. April.

155. Georgius Zimmerman. \* }

156. Caspar Glafer.

157. Wolfgang Schirmeister. } 23. April.

158. Christophorus Stock. }

## Im Sommersemester 1548:

159. Johannes Tham. 15. Jun.

160. Andreas Ihen. \* 26. Jun.

161. Matthaeus Curfor. 6. Jul.

162.

148) Vgl. oben die Anmerkungen zu Nr. 73 und zu Nr. 135.  
 149) Geb. 1525, gest. 1564, s. geneal. Tab. S. 104, Nr. 10.  
 153) Dazu ist geschrieben: „Professor Mathem. Franco-  
 ford.“ Er fehlt unter den Hallischen Gelehrten bey v.  
 Drenhaupt.

155) Wahrscheinlich ist er der M. Georg Zimmermann,  
 Pastor zu Neumarkt vor Halle, welcher als Prediger zu  
 Wickersleben im J. 1600 starb, s. v. Drenhaupt II, 755.

160) Wahrscheinlich gehört er der Familie von Jena an,  
 obgleich er in der Genealogie derselben a. a. D. S. 69  
 nicht erwähnt wird.

162. Balthasar Baier. 26. Jul.  
 163. Christophorus Bayer. }  
 164. David Grofs. } 17. Septbr.  
 165. Zachaeus Olgaft. \* 16. Octbr.

Im Sommersemester 1549:

166. Leonhardus Hedwig. 8. Maii.

Im Sommersemester 1550:

167. Samuel Schatz. 18. Aug. — 168. Jonas Wogaw. \* 6. Septbr. — 169. Michael Stutzinger. 1. Octbr. — 170. Johannes Friedeland \* gratis inscriptus 30. Jun.

Im Wintersemester 1550:

171. Caspar Freideman. \* 6. Novbr. — 172. Fridericus Schenitz. \* 10. Mart. 1551. — 173. Johannes Rauch. 4. April. — 174. David Vrheinfen. 22. April.

Im Sommersemester 1551:

175. Joachimus Salbardt. }  
 176. Hieremias Wogau. \* } 4. Jun.

177.

165) Seine Frau war die Schwester des unter Nr. 133 genannten M. Lazarus Eisenberg. Sie war im J. 1573 todt und starb wahrscheinlich zu Wittenberg, wo die Vormunde ihrer Tochter Anna, Professor M. Casp. Alteneich und Matth. Richter in diesem Jahre eine Quittung ausstellten, s. Bl. 284<sup>a</sup> des Querfurter Amtes handelsbuches. (Mipt.)

168) Er starb am 7. März 1553 nach der genealog. Tab. S. 196. Nr. 36.

170) Er war 47 Jahre lang Prediger zu Plößnitz bey Halle, i. v. Drenhaupt II, 617.

171) Er ist gewiß derselbe, von dem in den genealog. Tab. S. 45. Nr. 6 nur der Name Caspar angegeben ist.

172) Dieser Friedrich fehlt zwar in den genealog. Tab. S. 146, er wird aber auch mit Asmus Schönitz in den sogenannten Gref'schen Annalen (Mipt.) im J. 1568 S. 295 genannt. Asmus kommt in der Tabelle unter Nr. 11 vor.

176) Vergl. die genealog. Tab. S. 196. Nr. 14.

177. Joachimus Siber.\* 30. Septbr.

178. Sebastianus Coeler. 31. Septbr.

Im Wintersemester 15 $\frac{5}{2}$ :

179. Eberhartus Decker.

180. Johannes Grafmuck. } 23. Martii 1552.

181. Lazarus Oelgaß.

182. Alexius Gauer. 6. April.

## Chronik der Stadt Halle.

1.

Am dritten Sonntage des Advents (den 14. Dec.)  
predigen in Halle:

Zu U. L. Frauen: Um 9 Uhr Herr Diaconus  
Dryander, Antrittspredigt. Um 2 Uhr Herr  
Candidat Fabian.

Zu St. Ulrich: Um 9 Uhr Herr Professor Dr.  
Marcks. Um 2 Uhr ein Candidat.

Zu St. Moritz: Um 9 Uhr Herr Superintendent  
Guerike. Um 2 Uhr ein Candidat.

In der Domkirche: Um 9 $\frac{1}{2}$  Uhr Herr Hofprediger  
Dr. Dohlhoff. Um 2 $\frac{1}{4}$  Uhr Herr Domprediger  
Dr. Blanc.

Kathol. Kirche: Um 9 Uhr Herr Pastor Meyer.

Hospitalkirche: Um 11 Uhr Herr Superintendent  
Guerike.

Zu

177) Daß er ein Sohn des rühmlich bekannten Adam Si-  
ber gewesen sey, welcher Halle schon 1548 verlassen  
hatte, ist nicht bekannt.